



Werner Kettner

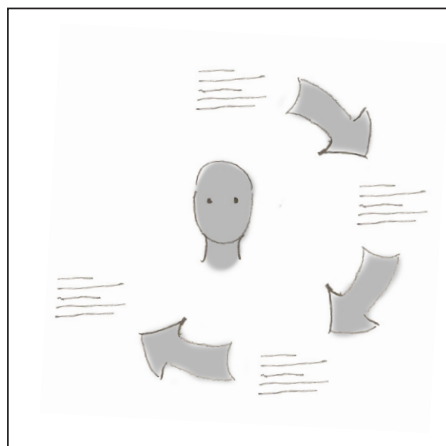
„...so schnell wie möglich heil wieder zurück“



Werner Kettner - Foto Offenes Archiv der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

Der junge Mann auf dem Foto ist Werner Kettner.

Hier seht Ihr sein Porträt, aber auch weitere Fotos und Dokumente, die von seinem Leben als Jugendlichen berichten. Werner lebte mit seiner Familie in Düsseldorf, hier arbeitete er und traf sich mit seinen Freunden. Ein ganz normales Leben – bis er 1941 in den Krieg ziehen muss.



So könnte die Biografieinsel von Werner Kettner aussehen

Aufgabe A)

Informieren und Überblick gewinnen: Werner Kettner und seine Geschichte

Lest die Texte auf der blauen Tafel (im Rundgang) genau durch. Beachtet dabei auch die Fotos und die Auszüge aus seinen Briefen – sie können Euch helfen, die Geschichte besser zu verstehen!

Legt gemeinsam eine Biografieinsel an: Werners Foto kommt in die Mitte. Ordnet nun wichtige Ereignisse in Werners Leben in der richtigen zeitlichen Reihenfolge im Uhrzeigersinn um das Foto herum.



Werner Kettner in Uniform
Foto Offenes Archiv der Mahn- und Gedenkstätte
Düsseldorf

Aufgabe B)

Fokus: Zwischen Angst und Hoffnung: Werners Erlebnisse und Gefühle an der Front

Werner schrieb während seiner Zeit im Krieg viele Briefe an seine Eltern und seine Schwester Ruth.

Hört Euch die Auszüge aus den Briefen an. Von welchen Ereignissen berichtet Werner? Wie fühlt er sich?

Werner berichtet in keinem seiner Briefe von den Einzelheiten an der Front. Warum erzählt er seinen Eltern und seiner Schwester nicht von den schlimmen Ereignissen? Warum macht er seiner Angst und seinem Ärger keine Luft?



Werner Kettner

„...so schnell wie möglich heil wieder zurück“



Werner Kettner und seine Schwester in Düsseldorf,
Mitte der 1920er Jahre
(Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)

Aufgabe C)

Fokus: Verzweifelte Suche: Familie Kettner auf der Suche nach Werner

Nach dem Ende des Krieges im Mai 1945 sucht Familie Kettner nach Werner. Seit dem letzten Brief vom 13.01.1945 haben sie kein Lebenszeichen erhalten und versuchen nun z.B. mithilfe einer Suchanzeige Werner ausfindig zu machen.

Viele Menschen suchten nach Kriegsende ihre Angehörigen und Freunde. Informiert Euch, welche Möglichkeiten es hierzu gab.

Weitere Informationen findet Ihr z.B. unter:

<https://www.hdg.de/lemo/kapitel/nachkriegsjahre/alltag/suchdienst.html>

<https://www.drk-suchdienst.de/wie-wir-helfen/suchen/zweiter-weltkrieg/kriegsgefangene-und-vermisste/>

Aufgabe D)

Fokus: Traurige Gewissenheit: Sinn und Bedeutung von Kriegsgräbern

Das Grab Werner Kettners befindet sich wahrscheinlich heute in der Kriegsgräberstätte Sandweiler in Luxemburg. Auf dem Foto seht Ihr Werners Vater Paul und seine Schwester Ruth beim Besuch seines Grabes.

Sammelt Informationen zu diesem Ort. Diskutiert, welche Bedeutung dieser Ort für Werners Familie hat. Welche Funktionen nehmen Kriegsgräberstätten ein? Und warum sind sie bis in die heutige Zeit wichtig?

Lest euch dazu die Handreichung zur Kriegsgräberstätte Sandweiler durch.



Vater und Schwester an seinem Grab auf einem
deutschen Soldatenfriedhof in Luxemburg.
(Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf)